STAND MONTAFON / FORSTFONDS

NIEDERSCHRIFT

aufgenommen am 13. September 2011 im Sitzungssaal des Standes Montafon in Schruns anlässlich der 14. Sitzung der Forstfondsvertretung in der laufenden Funktionsperiode.

Auf Grund der Einladung vom 6. September nehmen an Standessitzung auf 14.00 Uhr einberufenen Forstfondssitzung teil:

Standesrepräsentant Bgm Rudolf Lerch, St. Anton;
Standesrepräsentant-Stellvertreter Bgm Martin Netzer, MSc, Gaschurn;
Bgm Herbert Bitschnau, Tschagguns;
Bgm Karl Hueber, Schruns;
Bgm Ewald Tschanhenz, St. Gallenkirch
Bgm Martin Vallaster, Bartholomäberg;
Bgm Burkhard Wachter, Vandans;
Bgm Thomas Zudrell, Silbertal;

Weitere Sitzungsteilnehmer: Betriebsleiter DI Hubert Malin;
Mitarbeiter Mag. Bernhard Maier;

Schriftführer: Standessekretär Mag. Johann Vallaster;

Der Vorsitzende eröffnet um 14.30 Uhr im Anschluss an die Besichtigung der Baustellen der Silvretta Montafon Bergbahnen AG (Verbindungsbahn Grasjoch und Hochalpilabahn) die Forstfondssitzung, begrüßt die Forstfondsvertreter und stellt gemäß Verordnung über den Forstfonds des Standes Montafon die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die vorliegende Tagesordnung wird nach Umfrage kein Einwand erhoben, zur Erledigung steht somit nachstehende

Tagesordnung

1.) Ankauf der Waldparzelle 3162/1 Gaschurn:

2.) Genehmigung der Niederschrift der 13. Forstfondssitzung vom 05.07. 2011;

3.) Berichte;

4.) Allfälliges;

Erledigung der Tagesordnung

Pkt. 1.)

Gemeinsam mit dem Betriebsleiter informiert der Standessekretär über das von Herrn Heinrich Mattle unterbreitete Angebot zum Verkauf seiner Zweidrittelanteile an der Grundparzelle 3162/1 mit einer Katasterfläche von 17.101 m², wovon 15.656 m² auf Alpflächen entfallen. Es handelt sich dabei um ein ehemaliges Bergmahd im Bereich Innerganifer, welches fast zur Gänze vom Besitz des Forstfonds umschlossen ist, weshalb vom Betriebsleiter allein schon aus Gründen des Entfalles zahlreicher Grenzlinien der Ankauf befürwortet wird.

Vom Standessekretär wird zusätzlich informiert, dass mit der Miteigentümerin, Frau Marianne Juen, hinsichtlich des Verkaufes ihres Drittelanteiles ebenfalls bereits Kontakt aufgenommen wurde, eine Zusage der Miteigentümerin zum Verkauf ihres Anteiles allerdings bis zum Sitzungstage nicht vorliegt.

Auf Basis des vorgelegten Sachverhaltes wird über Antrag des Vorsitzenden der Ankauf der Zweidrittelanteile am GST 3162/1 in Gaschurn von Heinrich Mattle zum angebotenen Kaufpreis von 800,00 EUR einstimmig beschlossen und der Vorsitzende ermächtigt, auch den Drittelanteil von Frau Marianne Juen um den Kaufpreis von 400,00 EUR zu erwerben, falls deren Zustimmung erreicht werden kann. Allenfalls ist auch ein Grundtausch mit Frau Juen möglich, wozu vom Betriebsleiter die weiteren Abklärungen erfolgen.

Pkt. 2)

Die allen Forstfondsvertretern per E-Mail übermittelte Niederschrift der 13. Forstfondssitzung vom 15.07. 2011 wird über Antrag des Vorsitzenden einstimmig genehmigt und unterfertigt.

Pkt. 3. – Berichte:

a) Der Vorsitzende informiert über Abklärungen zur Vermietung des Maisäßes Hoha in Schruns, für welchen bereits konkrete Interessenten vorliegen. Der Betriebsleiter informiert dazu über Gespräche mit dem Jagdpächter der Genossenschaftsjagd Schruns, für welchen allerdings eine Miete in der bisherigen Höhe nicht vorstellbar ist.

   Bgm Netzer schlägt vor, die Vermietung des Objektes auszuschreiben, um auf Basis der eingehenden Angebote eine Entscheidung treffen zu können. Diesem Vorschlag wird von der Forstfondsvertretung die Zustimmung erteilt.

b) Der Vorsitzende informiert, dass aus Anlass des „Internationalen Jahr des Waldes“ am kommenden Samstag beim Betriebsgebäude Schmelzhof in Silbertal eine Leistungsschau des Forstbetriebes mit einem Tag der offenen Tür veranstaltet wird, wozu die Forstfondsvertreter nochmals eingeladen werden.

c) Der Vorsitzende informiert über Meinungsverschiedenheiten zwischen Bgm Martin Netzer als Geschäftsführer der Biomasse-Heizwerk Gaschurn GmbH & Co KG und dem Betriebsleiter hinsichtlich der Preisgestaltung für Hackschnitzellieferungen und die dadurch bedingten recht hohen Rückstände in der Buchhaltung. Von Bgm Netzer wird ein Umrechnungsfaktor von Festmeter in Schüttraummeter mit 2,5 als korrekt und

angemessen beurteilt. Zum Umrechnungsfaktor von Festmetern in Schüttraummeter Hackgut weist der Betriebsleiter auf die einschlägige Richtlinien und Normen hin, wonach bei dem vom Forstfonds gelieferten hochgewachsenen Brennholz und dem vom Hacker eingesetzten Sieb mit einer Größe G40 der Umrechnungsfaktor von 2,75 korrekt angewendet wird. Festgehalten wird zudem, dass bei Hackschnitzellieferungen der Preis pro Schüttraummeter Hackgut sowie bei Brennholzlieferungen der Festmeterpreis verrechnet wird und somit der von Geschäftsführer Netzer kritisierte Umrechnungsfaktor nicht maßgebend ist. Desgleichen informiert der Betriebsleiter über die Verrechnungspreise anderer Forstbetriebe und Kommunen für eigene Hackschnitzel-Heizwerke, deren Preise mehrfach über dem an das Biomasse Heizwerk Gaschurn verrechneten Preis liegen. Hingewiesen wird zudem auf die Tatsache, dass der Forstfonds durch den während der Dauer des Förderungsvertrages verrechneten günstigen Hackschnitzelpreis eine Stützung des Heizwerkes von zumindest 200.000 EUR geleistet hat und zudem im Wege des Forstfonds eine nicht unbeträchtliche Einmalförderung für die Errichtung der Anlage gewährt wurde.

Bgm Netzer informiert in seiner Funktion als Geschäftsführer des Biomasseheizwerkes, dass der seit dem laufenden Jahr verrechnete Hackschnitzelpreis von 19,75 netto /SRM für das Heizwerk aus wirtschaftlichen Überlegungen nicht tragbar ist und zudem mit dem vom Forstfonds angewandten Umrechnungsfaktor von 2,75 ein Fehlerpotential verbunden ist. Bgm Netzer weist auf Vergleichswerte anderer Heizwerke in Vorarlberg hin, an welchen der Illwerke/VKW-Konzern ebenfalls beteiligt ist. Er kündigt daher an, für Kontrollzwecke ab der kommenden Heizperiode die Hackschnitzelhalle ausschließlich mit Lieferungen des Forstfonds zu beschicken. Bgm Netzer weist auf die Tatsache hin, dass durch die Lagermöglichkeit von Brennholz beim Heizwerk für den Forstbetrieb auch Vorteile in der Waldbewirtschaftung verbunden sind. Zusätzlich informiert Bgm Netzer, dass er in der Verantwortung als Geschäftsführer eine Anfrage bei der Bundesbeschaffungsgesellschaft über eine mögliche Lieferung von Hackschnitzeln vornehmen werde. Weiters weist er darauf hin, dass teils von anderen Lieferanten im Land Hackschnitzel günstiger bezogen werden können als vom Forstfonds, wozu vom Betriebsleiter allerdings auf die nicht vergleichbaren Qualitäten hingewiesen wird.

In der Diskussion zu dieser Thematik wird in mehreren Wortmeldungen die Verantwortung der Bürgermeister in ihrer Funktion als Forstfondsvertreter, insbesondere in Richtung der Schutzwaldbewirtschaftung in der Talschaft, hingewiesen und zusätzlich das äußerst schlechte Signal für den Fall der Hackschnitzelbeschaffung über die BBG angesprochen. Neuerlich spricht der Standessekretär die Tatsache an, dass die Forstfondsgemeinden als Eigentümer des Standeswaldes verpflichtet sind, zur Aufrechterhaltung des Forstbetriebes den nicht durch Eigeneinnahmen und öffentliche Förderungen verbleibenden Betriebsaufwand zu finanzieren.

Eine definitive Entscheidung zur Preisanpassung für Hackschnitzel und Brennholzlieferungen wird im direkten Gespräch zwischen Betriebsleiter und Geschäftsführer des Biomasse-Heizwerkes erfolgen.

d) Bgm Netzer informiert über die stattgefundene Waldbegehung in Gaschurn, an welcher in etwa der gleiche Teilnehmerkreis wie bei früheren Begehungen teilgenommen hat. Zusätzlich spricht er Überlegungen an, im Zusammenhang mit der Sanierung der Innerbova-Straße weitere Möglichkeiten zur Erschließung in Richtung Harzawald zu prüfen.

e) Mitarbeiter Mag. Maier informiert über die im Zusammenhang mit den Veranstaltungen aus Anlass des Jahres des Waldes sehr gut besuchten Familienwalderlebnistage bei der Silbertaler Waldschule, die Exkursion aus Anlass der Waldinventur und weist nochmals auf die am kommenden Samstag beim Betriebsgebäude Schmelzhof in Silbertal stattfindende Leistungsschau hin.

Pkt. 4. – Allfälliges: - keine Wortmeldungen

Ende der Sitzung, 15.45 Uhr;
Schruns, 14. September 2011;
Schriftführer: Forstfondsvertretung: